

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker

Dreiring-

LOBECK & CO

Fondant-Chocolade
Rahm-Chocolade
Bitter-Chocolade
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2.3 u. 5 M.

per Tafel 50 ct

Anzeigen-Tarif.

Annahme von Anzeigen bis nachm. 5 Uhr, Sonntags nur Vormittags 10 bis 11 Uhr. Die einseitige Grundgebühr ist 10 Pf. für 10 Zeilen 10 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., die monatliche Gebühr auf 20 Pf. bis 10 Pf., die monatliche Gebühr auf 10 Pf. bis 10 Pf. — Je Nummer nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 10 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 10 Pf. — Zusätzliche Beiträge nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Geschäftsstelle:
Wartenstraße 38/40.

Bezugs-Verfahren

Bestellen Sie für Dresden bei Liepisch & Reichardt, für andere Städte bei den Buchhändlern. Preis 1 Mark 50 Pf. pro Quartal, 3 Mark pro Jahr. Bei Abnahme von 6 Monaten 5 Mark, von 3 Jahren 15 Mark. Die Kosten der Post gehen von den Bestellungen ab. Die Bestellungen sind zu bezahlen durch Post- oder Banküberweisung. Die Bestellungen sind zu bestätigen durch Rücksendung des Geldes. Die Bestellungen sind zu bestätigen durch Rücksendung des Geldes.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Eier-Lebertran

mit Nährsalzen u. Lecithin.

schwache Kinder

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Bon Jour mit Goldmundstück . . . 3 1/2 Pfg.

Kronprinz Wilhelm m. versch. Mundstück 6 1/2 und 10 Pfg.

Liblings-Zigarette Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7

Kairo - Brüssel - London E.C. - Frankfurt a.M., Balmplatz 10.

Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.



Vorsatzlinsen

wachen aus jeder Camera ein Universalinstrument.

Weitwinkel-, Porträt-, Reproduktions- und Fernobjektiv.

Carl Plaul, Kgl. 1. Sch. Hoflieferant
Wailstraße 25.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten, **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche. Uniformtuche** für Königlich-sächsische Staatsforstbeamte in echter Farbe.

Hermann Pörschel
Scheffelstrasse 19/21 (Klein-
Rauchhaus).

Für eilige Leser.

Nutzmögliche Bitterung: Schwinde, heiter, kalt. Der preussische Landtag wurde gestern durch den Ministerpräsidenten von Bethmann-Hollweg mit einer Thronrede eröffnet. Zum Präsidenten wurde Freiherr von Crispien gewählt.

Die Wahlbeteiligung betrug diesmal 85,6 Prozent gegen 84,7 Prozent bei der Wahl 1907.

Der Termin für die Reichstagswahl im Herzogtum Sachsen-Altenburg ist auf den 22. Januar festgesetzt worden.

Das römische Amtsblatt meldet die Bildung eines neuen Expeditionskorps von 30000 Mann zum Vormarsch in das Innere Tripolitaniens.

Canalejas hat das neue spanische Kabinett mit den bisherigen Ministern gebildet.

Bei dem russischen Mirsdorf Ganjichtin ist eine Eisinsel mit 109 Fischern ins Meer getrieben worden.

Wie aus Schanghai verlautet, soll die Abdankung des Kaisers von China beschlossene Sache sein und in den nächsten drei Tagen bekanntgegeben werden.

Jeder nationale Wähler erfülle am nächsten Sonnabend, dem Tage der Stichwahl, seine heiligste vaterländische Pflicht!

Deutsch-fühlende Männer geben ihre Stimmen:

- im 5. Wahlkreis (Dresden-Alstadt):
Herrn **Dr. Heinze,**
- im 2. Wahlkreis (Löbau):
Herrn Pastor **Wehrmann,**
- im 3. Wahlkreis (Bautzen-Kamenz):
Herrn Stadtvorsteher **Gräfe,**
- im 9. Wahlkreis (Freiberg-Hilfchen):
Herrn **Dr. Wagner,**
- im 11. Wahlkreis (Oschatz-Grimma):
Herrn **Dr. Giese,**
- im 18. Wahlkreis (Leipzig-Stadt):
Herrn **Dr. Junck,**
- im 14. Wahlkreis (Borna-Rochlitz):
Herrn General **von Liebert,**
- im 23. Wahlkreis (Plauen i. V.):
Herrn Kaufmann **Günther.**

* Die Stichwahl im 23. Kreise findet am nächsten Montag statt.

Der Liberalismus abermals am Scheidewege.

Zeit langen Jahren, vom ersten Augenblicke an, wo auf Seiten des Nationalliberalismus die ersten Anzeichen eines nach der radikalen Linken hinüber gerichteten Laufes und damit einer zunehmenden Entfremdung von den Parteien der Rechten hervortraten, mit denen ihn früher ein festes Band positiver Arbeitsgemeinschaft und freundschaftlicher Beziehungen verknüpfte, haben die „Dresdner Nachr.“ die bekanntermachen kein Partei-Blatt, sondern ein unabhängiges nationales Organ auf der Grundlage christlich-monarchischen Gesinnung sind, es für ihre patriotische Pflicht gehalten,

den gemäßigten Liberalismus vor dem Einschwenken in eine so verhängnisvolle Bahn nachdrücklich und eindringlich zu warnen. Keine Gelegenheiten haben wir vorübergehen lassen, die zu erneuter Einmündung dieser Warnung geeignet erscheinen konnte. Bei jedem sich bietenden Anlaß ist an dieser Stelle mit dem ganzen Ernste, den die Behandlung einer für unser gesamtes innerpolitisches Leben so tief einschneidenden Frage verlangt, darauf hingewiesen worden, daß der historisch begründete Charakter des Nationalliberalismus als einer großen Mittelpartei ein einseitiges Gravitieren nach links mit einer scharfen Frontstellung gegen rechts unweigerlich ausschließt, wenn nicht die Wahrheit gemäßigten und nationalen liberalen Grundzüge preisgegeben werden und die ganze Partei in die Gefahr einer grundsätzlichen Radikalisierung geraten sollte, wovon dann die politische Einflußlosigkeit, die für den Radikalismus typisch ist, verbunden wäre. Die „Dresdner Nachr.“ haben auch niemals ein Hehl daraus gemacht, daß sie in einer solchen Entwicklung eine schwere Gefährdung unserer nationalen Wohlfahrt erblicken müßten, weil das Vorhandensein einer kraftvollen liberalen Mittelpartei, wie auch von führender konservativer Seite wiederholt in unabweisbarer Form anerkannt worden ist, eine unabweisbare vaterländische Notwendigkeit darstellt. Von diesem klaren, die höchsten Interessen der staatlichen Allgemeinheit gerecht werdenden Standpunkte aus haben wir uns auch von vornherein gegen die im nationalliberalen Lager sich regenden Großblöck-Verrechnungen gewandt, und insbesondere bei der Besprechung des Kasseler Parteitages der Nationalliberalen unser Bedauern darüber ausgesprochen, daß Herr Bassermann den Kampf gegen rechts“ proklamierte und kein entscheidendes Wort der Verurteilung gegen den Großblock fand. Dieses verhängnisvolle Bündnis zwischen den Liberalen aller Schattierungen und der Sozialdemokratie ist in dem badischen Bundesrat zuerst in der praktischen Politik verwirklicht worden, hat dann auch in Bayern Nachahmung gefunden, und droht sich noch weiter einzunisten, wenn nicht die einschlägigen Kreise der Nationalliberalen sich endlich zu einer energischen Tat aufraffen und zwischen sich und allen Großblöck-Elementen ohne alles weitere Zagen und Säubern das Tischtuch entzwei schneiden.

Angesichts so notorischer Tatsachen, die durch die Leitartikel der „Dresdner Nachrichten“ auf Schritt und Tritt unter Beweis gestellt werden können, macht es einen, gelinde gesagt, recht eigenartigen Eindruck, wenn ausgerechnet jetzt unter dem schwülen Druck des herausragenden Gewitters der Wahlkreise ein Teil der liberalen Presse, der sich früher im Liebaug mit dem Radikalismus nicht genug tun konnte, plötzlich das als eigene höhere Einigung allererfahrenen Datums verkündet, was die „Dresdner Nachrichten“ alle die langen Jahre hindurch im wohlverstandenen allgemeinen Interesse vertreten haben. So erklärt eines dieser Blätter, das sonst eine zum Teil direkt entgegengekehrte, jedenfalls aber sehr zweideutige, unklare und schwankende Haltung in diesen Fragen einnehmen pflegte, mit einem Male seine Übereinstimmung mit der an dieser Stelle stets vertretenen Auffassung, daß die nationalliberale Partei bei einem weiteren allgemeinen Kampfe gegen rechts, zumal im Bunde mit linksliberalen und Sozialdemokraten, auf lange Zeit hinaus ihr Ansehen und ihre Bedeutung als nationale Mittelpartei verlieren müßte.

Bei dieser so stark post festum sich geltend machenden Erkenntnis fällt einem unwillkürlich das Wort aus Wallenstein ein: „Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt, Graf Jolan!“ In jedem Falle ist aber nun die Hauptsache, daß die verspätete Einsicht noch für die Stichwahlen ihre Brüche trägt, in dem Sinne, daß von Seiten der nationalliberalen Parteilitung eine allgemeine grundsätzliche Entscheidung gegen die Sozialdemokratie ausgehen wird. Gewiß, das, so läge darin ein sehr günstiges Vorzeichen für die weitere parteipolitische Entwicklung des Nationalliberalismus; denn dann könnte an dem ersten Willen der maßgebenden Führer des gemäßigten Liberalismus, die Neigung zum Radikalismus in ihren Reihen zu überwinden, schlechterdings nicht gezwungen werden. Damit wäre dann freilich auch der Blockgedanke auf der ganzen Linie gerichtet, und es ist bemerkenswert, daß das vorerwähnte Blatt ausdrücklich erklärt, dies würde in manchen nationalliberalen Kreisen nicht bedauert werden, da diese es nicht für gut hielten, wenn Nationalliberale auf sozialdemokratischen

Kräften in den Reichstag einzögen. Auf der anderen Seite aber hat der Blockgedanke auch leider nur zu zahlreiche Anhänger auf dem radikalen Flügel der Partei, und da überdies einige nationalliberale Führer, darunter in erster Linie Herr Bassermann selbst, auf sozialdemokratische Stichwahlhilfe angewiesen sind, so hält das bereits genannte Blatt selbst es für am wahrscheinlichsten, daß man den Ausweg wählen werde, den einzelnen Wahlkreisleitungen freie Hand zu lassen.

Heute soll in Berlin durch die nationalliberale Parteilitung die Entscheidung vollzogen werden. Da können wir an dieser Stelle nur noch einmal mit der ganzen Herzenwärme überzeugter Patrioten und mit dem vollen Bewußtsein, das uns für den eminenten nationalen Wert einer großen einflussreichen liberalen Mittelpartei befeuert, an die Führer des heutigen Nationalliberalismus den dringenden Appell richten, sich durch keinerlei wahlpolitische Rücksichten betreiben und von den grundsätzlichen Richtlinien abdrängen zu lassen, die ausschließlich in der Richtung einer klaren, allgemeinen Stellungnahme gegen die Sozialdemokratie verläuft. Wir haben stets betont, daß der Nationalliberalismus auf Grund seiner nationalgeschichtlichen Vergangenheit und seiner darin wurzelnden Aufgaben für die Zukunft angesichts der in seinen Reihen sich geltend machenden Radikalisierungstendenzen abermals vor einen Scheidewege gestellt sei, und wir haben ihn beschworen, sich „vom Vinken nicht umarmen“ zu lassen, sondern unumsonst die vornehmliche Wahlung mit den Parteien der Rechten zu behalten, weil er nur so seine Eigenart als nationale Mittelpartei unverändert erhalten kann. Zweimal schon hat der gemäßigte Liberalismus den rechten Augenblick verpaßt und die Zeichen der Zeit nicht richtig zu deuten verstanden; das erste Mal bei der Einleitung der neuen Bismarckschen Wirtschaftspolitik auf der Grundlage eines gemäßigten sozialpolitischen Schutzes der nationalen Arbeit, und das zweite Mal bei der Reichsfinanzreform, als er sich selbst unter dem Einflusse politischer Verwirrung aus dem rechten und sich in den Schwammwinkel legte, einleitend tragend an der Sanierung der Reichsfinanzen mitzuarbeiten und dem großen Werke auch einen im liberalen Sinne gehaltenen Stempel, soweit als möglich, aufzudrücken. Im gegenwärtigen Augenblicke wolle der Reiner der innerpolitischen Welt abermals auf eine große, geschickte und folgenschwere Entscheidung für den gemäßigten Liberalismus hin. Wer, soviel wie wir, von dem allgemeinen vaterländischen Nutzen einer großen gemäßigten liberalen und nationalen Mittelpartei überzeugt ist, der kann nur den lebhaftesten und dringendsten Wunsch hegen, daß heute die nationalliberale Stichwahlparole im Sinne einer grundsätzlichen ungeschwächten Frontstellung gegen die Sozialdemokratie von der unbedingten Stelle ausgehen werden möge. Das würde ebenso sehr der allgemeinen nationalen Wohlfahrt wie dem eigenen parteipolitischen Interesse des gemäßigten Liberalismus entsprechen, dessen Zukunft unumkehrbar auf der Abhängigkeit von sozialdemokratischen und radikalen Gnaden, sondern ausschließlich auf der ohne alle Mandatstucht durchzuführenden strengen Wahrung seiner unveräußerlichen Grundzüge auf nationalem, gemäßigtem liberalen und staatsbehaltendem Gebiete beruht.

Wir schließen an die vorstehenden Ausführungen folgenden grundsätzlichen in demselben Sinne gehaltenen Appell der angesehenen nationalliberalen „Nachr. Bl.“:

„Es wäre Selbstbetrug, wollte sich der Liberalismus verhehlen, daß er in dem Wahlkampf eine Niederlage erlitten hat. Denn sein Ziel, die Beherrschung des schwarz-blauen Blocks, erscheint nach dem ersten Wahlgange als unerreichbar, wofür nicht der Liberalismus unter Selbstpreisgebung der Sozialdemokratie den Vorzug läßt. Auf den nüchternen Realpolitiker wird das Wiedererleben der Parole „Die Front gegen rechts!“ angesichts der Tatsache, daß die Sozialdemokratie bereits 68 Mandate besitzt und an mehr als 118 Stichwahlen beteiligt ist, nur den Eindruck vagen Hoffens machen. Denn was die liberale Politik der Sozialdemokratie zu erwarten hat, darüber kann man sich vernünftigerweise ebensowenig einer Täuschung hingeben, wie darüber, daß die nationalen Interessen durch die Sozialdemokratie sicher nicht werden gefördert werden. Die Wiederholung dieser Parole muß aber vom gemäßigten Liberalismus auch darum vermieden werden, weil er sonst seine eigene Stellung als nationale Mittelpartei in der schärfsten Weise untergräbe. Die geschickliche

Wetterbericht in Europa am 15. Januar 4 Uhr vorm.

Ort	Wetter	Temperatur	Wind	Wolken	Niederschlag
Berlin	bedeckt	-11	SW	100	0
Breslau	bedeckt	-10	SW	100	0
Dresden	bedeckt	-10	SW	100	0
Frankfurt	bedeckt	-10	SW	100	0
Hamburg	bedeckt	-10	SW	100	0
Köln	bedeckt	-10	SW	100	0
München	bedeckt	-10	SW	100	0
Paris	bedeckt	-10	SW	100	0
Warschau	bedeckt	-10	SW	100	0
Wien	bedeckt	-10	SW	100	0
Zürich	bedeckt	-10	SW	100	0

Das Maximum des Luftdruckes trat nach dem Nordosten und Minimum nach dem Südwesten ein. Der Wind ist aus dem Südwesten und Südwesten. Die Luft ist aus dem Südwesten und Südwesten. Die Luft ist aus dem Südwesten und Südwesten.

Wetterbericht aus der Schweiz, 15. Januar (Morgens 7 Uhr)

Ort	Wetter	Temperatur	Wind	Niederschlag
Zürich	bedeckt	-10	SW	0
Basel	bedeckt	-10	SW	0
Geneve	bedeckt	-10	SW	0
Lausanne	bedeckt	-10	SW	0
Sion	bedeckt	-10	SW	0
Cham	bedeckt	-10	SW	0
Evian	bedeckt	-10	SW	0
Annemasse	bedeckt	-10	SW	0
Cluses	bedeckt	-10	SW	0
Thonon	bedeckt	-10	SW	0

Wettertelegramme aus Asien vom 15. Jan. (ab 7 Uhr)

Ort	Wetter	Temperatur	Wind	Niederschlag
London	bedeckt	-10	SW	0
Paris	bedeckt	-10	SW	0
Berlin	bedeckt	-10	SW	0
Dresden	bedeckt	-10	SW	0
Frankfurt	bedeckt	-10	SW	0
Hamburg	bedeckt	-10	SW	0
Köln	bedeckt	-10	SW	0
München	bedeckt	-10	SW	0
Wien	bedeckt	-10	SW	0
Zürich	bedeckt	-10	SW	0

Am 15. Januar sank die Temperatur noch weiter unter Null. Heute früh betrug sie in Berlin -10 Grad Celsius. In Dresden -10 Grad Celsius. In Frankfurt -10 Grad Celsius. In Hamburg -10 Grad Celsius. In Köln -10 Grad Celsius. In München -10 Grad Celsius. In Wien -10 Grad Celsius. In Zürich -10 Grad Celsius.

Aussicht für Dienstag, den 16. Januar 1912.

Ort	Wetter	Temperatur	Wind	Niederschlag
Dresden	bedeckt	-10	SW	0
Frankfurt	bedeckt	-10	SW	0
Hamburg	bedeckt	-10	SW	0
Köln	bedeckt	-10	SW	0
München	bedeckt	-10	SW	0
Wien	bedeckt	-10	SW	0
Zürich	bedeckt	-10	SW	0

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Ort	Wasserstand
Dresden	10 + 108 - 44 - 34 - 20 - 1 - 114
Moldau	15. Jan. ab - 13 + 75 - 44 - 50 - 32 - 20 - 146

Familiennachrichten.

Heute nacht verschied schnell und plötzlich im Alter von 38 Jahren an Schlaganfall unser heiliggeliebter Gatte und Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Herr Tapiezierermeister Herm. Hugo Rossberg.

Dresden, Jägerndorferstr. 33, 1., den 15. Jan. 1912.

Im tiefsten Schmerz
Marta Rossberg geb. Triebel
nebst Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Halle des Tollwitzener Friedhofes aus statt.

Herr Tierarzt und Veterinär d. Res. Ernst Kurt Rudolph

zugewandten sind, sagen wir allen herzlichsten, tiefempfundenen Dank.

Besonders danken wir Herrn Oberbürgermeister Dr. Reubner, Herrn Stadtrat Mühlbauer, Herrn Amtsleiter Siehler und Herrn Oberinspektionsmeister Riech zu Bahren, den A. H. A. H. der freien Burschenschaft "Herminia", sowie dem Veterinär-Offizierskorps des 3. Infanterie-Regiments Nr. 20, welche seiner in so ehrenvoller Weise gedachten.

Bahren und Dresden, am 14. Januar 1912.

In tiefster Trauer
Lena Rudolph geb. Bedd,
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Elisabeth** mit dem Bankbeamten **Herrn Maximilian Trommer** in Reutlingen beehrt sich anzuzeigen

Helene verw. Forstmeister **Höpfner**
geb. **Rupprecht.**

Wermsdorf bei Hubertusburg, im Januar 1912.
(Königreich Sachsen.)

Seine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Höpfner**, Tochter des verstorbenen Königl. Sächsischen Forstmeisters **Herrn Emil Theodor Höpfner** und dessen Frau Gemahlin **Helene** geb. **Rupprecht**, beehrt sich anzuzeigen

Maximilian Trommer.

Reutlingen, im Januar 1912.
(Württemberg.)

Gestern abend um 8 1/2 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager mein inniggeliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Reinhold Theodor Kuntze
Kaufmann und Fabrikbesitzer

in seinem 55. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

Chemnitz, den 14. Januar 1912

Frau Elisabeth Kuntze geb. Sielez
Oskar Kother und Familie,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet am Mittwoch den 17. Januar nachmittags 3 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Nach längerem Leiden entschlief sanft mein inniggeliebter Gatte, unser treuherziger und unerschütterlicher Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Eduard Max Rasch.

Königs-Rönigswald, Königsbrüder Straße 76, den 15. Januar 1912.

Im tiefsten Schmerz
Clara Rasch geb. Seiler
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes zu Dresden aus statt. Kondolenzbesuche bestens dankend abgelehnt.

Nach langem schweren, in großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute mittag unsere gute, immer treuherzige Mutter

Frau Marie verw. Pekrun geb. Schultze.

Mit der Bitte um stilles Beileid geben dies bekannt

Die tieftrauernden Kinder:
Hermann Pekrun,
Erwin Pekrun,
Martha Pekrun,
Eise Pekrun.

Codwitz bei Dresden, den 14. Januar 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. Jan. nachm. 1/4 Uhr von der Halle des Tollwitzener Friedhofes aus statt. Gütigst jugendliche Blumen bieten wir beim Totenbettmeister abzugeben.

Für die uns beim Heimgehe unseres teuren Gatten und Vaters, des Lederfabrikanten

Heinrich Reinhold Sohre

in so überreichem Maasse erwiesene herzliche Teilnahme und dargebrachten Ehrungen sprechen wir hierdurch unseren **innigsten Dank** aus.

Dresden, den 15. Januar 1912. **Pauline Sohre geb. Heinze**
und Kinder
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Gatte, unser guter, lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Johann Eduard Sorst,
Lokomotivführer a. D.

Dresden, Conradstr. 12, 2., den 15. Januar 1912.

In tiefstem Schmerz
Auguste verw. Sorst
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause aus, um 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Sonntag früh entschlief ruhig nach langem Leiden unser lieber Vater

Herr Friedrich Ernst Kotte
im 74. Lebensjahre.

Dies geben nur hierdurch zur Nachricht
Ida Kotte,
Gertrud Kotte.

Loschwitz, am 15. Januar 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. Januar, nachm. 1/2 Uhr, vom Trauerhause Pillnitzer Straße 39 aus statt.

97c. 14
"Dresdener Nachrichten"
Erscheinung, 16. Januar 1912
Seite 5

An die Dresdner Frauen!

Wir Sachsen stehen betroffen und tief beklümt vor dem vorläufigen Resultate unserer Reichstagswahlen. In 15 von den 23 sächsischen Wahlkreisen sind bis jetzt Sozialdemokraten gewählt. In den übrigen 8 kommen Sozialdemokraten in die Stichwahl. Alle nichtsozialdemokratischen Sachsen müssen in einmütiger Arbeit zusammenstehen, damit in dem letzten Wahlgange nationalgesinnte Abgeordnete zum Siege gelangen, und wir Frauen haben das Recht und die Pflicht, an dieser Arbeit mitzuhelfen.

Frauen Dresdens!

gehen wir unseren Mitbürgerinnen im ganzen Lande mit leuchtendem Beispiel voran. Tragen wir eine Jede ein Scherlein bei zu einer

Frauenspende,

die dazu dienen soll, die Wahltagitation für den bürgerlichen Kandidaten

Dr. Heinze

durch Geldmittel zu unterstützen. Diese Frauenspende wird helfen, daß es Sachsen Hauptstadt möglich wird, außer den zwei bereits gewählten Sozialdemokraten wenigstens **einen nationalgesinnten Abgeordneten** in den Reichstag zu schicken. Sie wird zugleich ein **nationales Bekenntnis** von Dresdens Frauen sein.

Im Namen nationalgesinnter Frauen
Dr. E. Lotte Schurig.

Beiträge zur „Frauenspende“ nimmt entgegen die Firma Gebr. Arnhold in Dresden, Waisenhausstraße 20 und Hauptstraße 38.

Scheffelstraße 19. Anno 1492. Weberstraße 24.
Zum Hirsch am Rauchhaus
Jeden Dienstag:
Grosses Schlachtfest.
Als Spezialität verabreicht ich wie bisher
Wirkl. schlachtwarmes Weliffleisch.
Empfehle:
Hochfeine hausschlachtene Wurst, à Pfund 1,00 Mk.
do. Rosinenleberwürstchen . . . à Stück 25 ¢
do. Leberwürstchen à Stück 15 ¢
Es ladet ergebenst ein **G. Reinhardt.**
NB. Jeden Mittwoch v. abds. 5 Uhr an: **Ries-enbratwurst**
mit Kraut u. Kartoffeln, à Portion 35 ¢.

Ljör-u-Bier-Bar

Wein-Stuben
Ander Mauer 5 Kaiser Keller

Bären-Schänke
Wie alljährlich  nur 5 Tage
Montag den 15. bis mit Freitag den 19. Januar
Ausstoß eines hochfeinen echt Kulmbacher
Rizzi-Bock-Bieres, 1/2 Liter 25 ¢.
Besonderes Gebräu für die Bären-Schänke.
Von 7 Uhr abends ab:
Biermusik nach Münchner Art.
Es ladet ergebenst ein der Bärenwirt Karl Höhne.

Kaisergarten Bühlau.
Heute Dienstag das bekannte
Schweineschlachten.
Eigene Schlachthanlage, ergo — — wirklich schlachtwarmes
Wellfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und
Leberwurst bitte fragen Sie Ihren Freund.
Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Mönchshof.
Asphalt-Kegelebahn. Fernruf Polkwitz 985.

Bastei, Sächs. Schweiz.
Schlachtfest
Donnerstag den 18. Jan. 1912, wozu freundlichst einladet
Richard Leukroth.
Teleph. Amt Wehlen Nr. 15.

Altenberg im Erzgebirge.
Hotel „Altes Amtshaus“.
Schönste Schlitten-Rundfahrt.
Von Dresden 9,18 Uhr nach Geising, von da mit
Schlitten über Zinnwald nach Altenberg. (Mittag im
Alten Amtshaus — vorzügl. Mittagstisch —) 3 Uhr Abfahrt
über Schloss Rehefeld, Pöppelthal, Bärenfels, Kips-
dorf. Abfahrt 6,03 Uhr in Dresden 8,06 Uhr. Telephon.
Schlittenbestellung Amt Lautenschlag Nr. 9.
Schneeschu- und Rodelbahn.
Besitzer Gustav Freitag.

Prachtvolle Schlittenbahn
nach dem
Kurhaus Kleinzschochwitz.


Erste Kulmbacher
Actien-Exportbier-Brauerei
Biere nur aus allerfeinsten
Malz und Hopfen!
Filiale: in Dresden, Laurinstr. 1.

Waldschlösschen-Terrasse.
Kein Maskenball! Dafür **Kein Maskenball!**
Donnerstag den 18. Januar 1912
Wiederholung des vom vorigen Jahre bei alt und jung noch in bester Erinnerung stehenden, aus alter, guter Biedermeierzeit
stammenden, hochinteressanten Volks-

Jubel- und Trubel-Festes,
verbunden mit einem Wahltag in Schloßchenwalde, wobei die Damen zum ersten Male ihr Stimmrecht ausühen dürfen.
Es ist erreicht! — Höchst komisch und originell! — Es ist erreicht!
Jede Dame bekommt ein Freilos!
6 Gewinne werden sofort nach erfolgter Ziehung bar
in Gold ohne jeden Abzug ausgezahlt.
Punkt 11 Uhr Bekanntmachung des Wahlergebnisses und sodann, mit den Siegern an der Spitze,
großer, allgemeiner Auszug mit Musikbegleitung.
Bitte möglichst zu beachten! Anzug der Damen: Komisch alt mit Mantille und Kapuze.
Anzug der Herren: Frack, Jolinder und Spritze aller Jahrgänge bis Anno.
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Echt Münchner
Eberl Bräu
in Halbliter und
Elfer-11 Flaschen
mit
Prämien-Bons
sowie
die im Sommer 1911 eingeführte,
alleinig begährte
Eberl-Brause
ein Mineral-Tafelwasser
überall erhältlich!
Eberl-Sprudel
ein Mineral-Tafelwasser
überall erhältlich!

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone
Bischofsweg DRESDEN-N. Königsbrücker Str.
Mittwoch, 17. Januar:
Gr. öffentl. Maskenball.
Ein Abend im Reiche der Feen. Dekoration sensationell.
2 Musikkorps spielen von 7 Uhr an ununterbrochen.
Eintrittspreise: Im Vorverkauf Damen 75 Pf., Herren 1 Mk.
An der Kasse Damen 1 Mk., Herren 1,50 Mk.
Maskengarderobe von Fa. E. Richter, Rähnitzgasse 25, im Hause.

Pianino,
ganz vorzügl. für Anfänger. Ein
sehr preiswertes Instrument!
Syhe, Struvestr. 3.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.
Pracht. Harmonium 200 Mk.

Lindehof Stetzsch
Saal frei.
Fernsprecher 950 Dresden.
Albert-Schlösschen,
Radebeul.
Saal frei am 28. Jan.
Telephon Radebeul 936.

97r. 14 „Dresdner Nachrichten“
Dienstag, 16. Januar 1912
Seite 7

Königliches Belvedere
Heitere Kunst.
 Direktion: Schwarz.
 Allabendlich 8 1/2 Uhr
 das vollständig neue
Januar-Programm.
 Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.
Neues Sendig-Hotel
 täglich 1/2 5-1/2 7 Uhr Unterhaltungstee
 der
Dresdner Gesellschaft und Fremdenwelt.
Reservierte Abteile
 nach Vorausbestellung für kleinere und grössere Kreise.
 Telefon 18144.
Europäischer Hof
 Wintergarten.
 Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
 Künstlerische Musik.
 Telefon 1662.

Reichshof-Cabaret
 Das humoristische Januar-Programm.
Paul Förster,
 der brillante Humorist, Rezitator und Improvisator,
 sowie die übrigen Attraktionen.
 Anfang 8 1/2 Uhr.
 Jeden Donnerstag: **Weiterer Nachmittags.** Anf. 4 1/2 Uhr.

Victoria-Salon.
 8 Uhr. !! Nur noch kurze Zeit!! 8 Uhr.
Komiker Hartstein
 in dem neuesten Schwanz:
„Heinrich amüsiert sich“.
 Neu! Außerdem: Neu!
Miss Margot Astoria u. Captain E. Bill-Jenkins, die vorzüglichen Kunstschatzen.
 Komiker: **Marzelli, Musik-Imitator; Sisters Korke u. Young, Verwandlungs-Tänzerinnen; Walter Rhoda,** der bekannte Humorist; **Brothers Windsor,** akrob. Potpourri, u. Kino mit neuen Sujets.
Im Tunnel:
„Die Hamburger“. Dir. Gähgensch.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Königshof.
 Täglich abends 8 1/2 Uhr
Nur noch einige Tage!
Spiel des amerikan. Novitäten-Ensembles
„Das Mädchen aus Wild-West“.
 Amerikan. Ausstattungstüde mit Gesang und Tanz in 4 Akten
 von H. Wilson, deutsch von H. Steinmann.
 1. Akt: An Bord des englischen Kriegsschiffes „Dax“.
 2. Akt: Das Mädchen aus dem Wilden Westen.
 3. Akt: Der Railway-Tunnel von Red Croft.
 4. Akt: Am Traualtar.
 5. mitwirkende Personen, prachtvolle Dekorationen und Kostüme. Die Hauptdarsteller zu Pferde.
Vorzugsarten gültig.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plöner).**
Heute, 1/2 8 Uhr, Künstlerhaus: Konzert
Nadine Landesmann (Klavier)
Anna El Tour (Gesang).
 Karten 4,20, 2,65, 1,05 Mk. bei **F. Ries, Seestr. 21,**
Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plöner).**
Morgen 1/2 8 Uhr
Fania Bloomfield Zeisler
 Palmengarten
Einziges Klavier-Abend.
 Karten à 4,20, 2,65, 1,00 M. bei **F. Ries, Seestr. 21,**
und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plöner).**
Nächsten Freitag, 8 Uhr, Vereinshaus:
YVETTE GUILBERT
LES JOLIES CHANSONS DE FRANCE
 (IN KOSTÜMEN DER VERSCHIEDENEN EPOCHEN)
 UNTER MITWIRKUNG VON **GASTON BLANQUART, I. FLÖTIST D'ORCHESTRE COLONNE, PARIS, GUSTAVE FERRARI, KLAVIER.**
 Flügel: **C. Bechstein a. d. Mag. F. RIES, Seestr. 21.**
 Karten: **5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 M. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.**

Mittwoch, 17. Januar 1912, abends 8 Uhr
 im **Linckeschen Bade, Schillerstraße 4,**
Familien-Abend
 der **Martin-Luther-Kirchgemeinde.**
 Vortrag mit neuen Lichtbildern über **„Was bringt die Mission Deutschlands Kolonien?“** (Herr Missionsinspektor **P. Bemann** aus Leipzig).
 Außerdem **Instrumental- u. Gesangsvorträge.**
 Zutritt frei. Programme (Stück 10A) zu haben in den bekannten Geschäftsstellen, sowie im Pfarramt Martin-Luther-Platz 5.

Orchesterverein „Philharmonie“.
Donnerstag, 18. Januar, Vereinshaus (Zingendorffstr.)
2. Aufführungs-Abend.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Leitung: **K. Bornschein.**
 Solisten: **L. Goedecke, Kontrabaß-Virtuos aus Berlin; E. Heynen-Olsen, Opern- und Konzertsängerin.**
 Karten bei **F. Ries, Seestr., und C. A. Klemm, Augustustr.**

Viel größer gebaut werden muss
 Telefon 4380.
8 Uhr 20 Tymbians Thalia-Theater
 Wödliger Str. 6 Dresden-N. Linien 5 u. 7
Das nennt man Schlager!
 Das herrliche **„Flickschuster“-Programm!**
 Dir. Tymbian in der Titelrolle.
Donnerstag! Zum „Damen-Saltee“ „Unter Peter“.
 Vorverkauf im T. T. T. 10 bis 1/2 9 Uhr u. ab 6 Uhr, auch tel.
 Vorzugsarten gültig, auch Sonntag 4 Uhr.

Variété Musenhalle.
 Vorstadt Löbtau. Täglich 8 Uhr 10 Min. Linie 7.
Der Fabrikant, Lebensbild.
Heimkehr vom Gesangsverein, Burleske.
Drei von der Feuerwehr. Lachen ohne Ende.
 Sowie der vorzügliche Solistenteil.

Eisbahn
Kgl. Zwingerteich.
Täglich 2 Konzerte.
 3-6 Uhr. 8-11 Uhr.

Eisbahn Carola-See.
Heute Konzert.

Kgl. Palaissteich im Gr. Garten.
 Schönste Lage. **Eisbahn** größte Jahresschnee.
Täglich 2 Militär-Konzerte. Anfang 1/2 8 u. 8 Uhr.

Eisbahn
Sportplatz-Lennéstrasse
Täglich 2 Militär-Konzerte.
 1/2 8-1/2 6 und 8-11.

Musikunterricht an Anfänger
 wird erteilt in der
Grundschule für das Königliche Conservatorium.
 Aufnahme jederzeit; Kinder vom 7. Jahre an.
Monatspreis: 6,00 M., Jahrespreis: 66 M.
Unterrichts-Anstalten:
Randhausstraße 11, 11., Werderstraße 22, part.,
Bauwerk Str. 22, I., Nicolaistraße 22, I.

Hotel und Restaurant
Goethegarten,
 Blasenw. Schillerplatz 2,
 Inh. **Martin Wehner.**
Mittwoch, Freitag und Sonntag
 nachm. von 1/2 4-1/2 7 Uhr
Künstler-Konzert
 - Eintritt frei. -

Antons
Weinstuben
 An der Frauenkirche 2
 gegründet 1783.
 Bornehme Weine. Vorzügl. Küche.
 Aufmerksame Bedienung.
Angenehme mußt. Unterhalt.

Grand Hotel Reichspost
 Große Zwingstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.
 Fernruf 215.
Neuerbautes erstkl. Hotel.
 Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.
 Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.
Vornehmes behagliches Restaurant.
 Vorzügl. Küche. Dinners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.
 Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.
Vornehme, große Gesellschaftssäle
 für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Weinrestaurant
Rebstock
 mit hochoriginellem sehenswerten
Klosterkeller.
 Interessante, humor- und poesievolle Räume.
 Tel. 616. **6 Schössergasse 6.** Besitzer **Emil Pilz.**

O. Gasmeyer, Moritzstrasse 8.
 Heute Anstich meines
ff. Reichelbräu-Bockes.
Vorzügl. Hauskellerlagerung!
 Nur in 1/2 Str.-Gläsern. Nur in 1/2 Str.-Gläsern.
Fritz Angermann.

Verantw. Red.: **Hemisendorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/2 6-1/2 11 Uhr.)
 Verleger und Drucker: **Klopisch & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.



Damen Ball 1912

veranstaltet von den Vereinigungen der Königl. Kunstgewerbeschule Dresden zugunsten ihrer Mensa in sämtlichen Räumen des Städt. Ausstellungspalastes. Unter dem Ehrenpräsidium Seiner Excellenz des Herrn Staatsministers Graf Vitzthum von Eckstädt, des Herrn Generalleutnants Freiherrn von Schlieben, Stadtkommandant von Dresden, des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Rat D. Dr. Beutler, des Herrn Professors William Löffow, Direktor der Königl. Kunstgewerbeschule.
 Eintrittspreis 8,60 Mark, Familientarten 3 Stück 21,50 Mark, einschließlich Steuer.
 Vorverkaufsstellen: Galerie Arnold, Schloßstr., Kunstsalon E. Richter, Prager Straße, Kunsthandl. Max Sinz, Prager Str., Musikalienhandl. E. Hoffmann, Amalienstr., Musikalienhandlung U. Brauer, Hauptstr. 2, Königl. Kunstgewerbeschule (Hausverw. Jakob), Eliasstr. 34.

8. Seite
 Dresden Nachrichten
 Dienstag, 16. Januar 1912
 Nr. 14

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Fondsbörse war entgegen der Sonnabendhaltung geneigt, die neu gemeldeten Preisrückgänge am belgischen Eisenmarkt wie auch der Handeisenvereinsvereinigung zum Anlass einer Überbewertung, hauptsächlich der Montanwerte, zu nehmen.



DAS PIANOLA

bedeutet ständig wechselnde musikalische Genüsse, weil man mittels PIANOLA sämtliche Klavierkompositionen der Welt spielen kann, und man spielt sie selbst, nach eigener Auffassung mit tadellosem Vortrag.

Man verlange Prospekt 2, sowie Einladungen zu unseren Konzerten.



Choralion Co.

Dresden-A., Prager Strasse 49 (am Hauptbahnhof).

SULIMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 2 1/2 bis 5 Pfg. per Stück.

Kaiseroel brennt hervorragend hell, sparsam und geruchlos. Name gesetzlich geschützt.

Auskünfte über Kennzeichen erteilen bereitwilligst A. Dobrin & Co., Prag, Graben 6, Tel. 3523, Telegr.-Adr.: Dobrin, Prag.

hold Runge, der Mitinhaber der bekannten Möbelfirma Mothez u. Runge, ist am Sonnabend gestorben.

Zieleben. Der Schüler der Deutschen Schulfachschule Straßburger fuhr beim Modeln an eine Säule und spaltete sich dabei die Kniegabelbe.

Ueberran. Der Rentner Carl August Berger beging das 70-jährige Bürgerjubiläum.

Ueberlanow. Beim Modeln verunglückte das 14-jährige Schulmädchen Schaarichmidt, indem es beim Ausweichen fürzte, wobei ihm von einem Pferde der Kopf zerschlugen wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

Niederstlema. Am Sonnabend wurde der Verkneijer Reite in der Bekhardtischen Papierfabrik tot aufgefunden.

Wylau. Die Stadtverordneten wählten Braueretbeijer Biederwanz zum Vornehmer wieder und schlossen sich einer Bekanntmachung der Stadträte von Reichensbach und Regisbau, betreffend Verbot des Verkaufs von Brantwein an Kinder und Fortbildungsschüler, an.

Werdau. Die goldene Hochzeit feierte mit seiner Gattin der Fabrikant Hermann Schäfer.

Ueberbau. Am Sonntag abend 8 Uhr 10 Min. ging in unmittelbarer Nähe der Stadt ein wunderbar hell leuchtendes Meteor mit röthlichem Endschweif nieder.

Reichensbach i. B. Das Christian Wapplerische Ehepaar beging die goldene Hochzeit.

Zechnitz. Das Webermeister Friedrich Frankeische Ehepaar beging die goldene Hochzeit.

Regisbau. Zwecks Schaffung von Schlafräumen für Touristen wird das Unterkunfthaus auf dem Nußberg erweitert werden.

Muffa. Die Diebstähle am hiesigen Staatsbahnhofe nahmen insbesondere seit Weihnachten einen beträchtlichen Umfang an.

Warnsdorf. Der Stadtrat beschloß einen Protest gegen die durch die Staatsbahnen erwirkte Erteilung der Konzession an den nordböhmischen Tischstickerverein zur Eröffnung einer Meieida, die angeblich sei, den nationalen Frieden in Warnsdorf auf das empfindlichste zu verletzen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Konstanz. Zahlungsverhältnisse u. a. m. Im Dresden-Umsatzregister: Das Kontrahentenverzeichnis über das Vermögen des früheren Herrenkonfektionshändlers Emil Theodor Sonderegger in Dresden, Westendstraße 11, III, ist aufgehoben.

Veranstaltungen für heute:

- Bürger-Verein Dresden-Stadt: Versammlung, 10, Lindenauhof. Väterlicher Verein: Vortrag, 8, Technische Hochschule.

entwürfen französischer Akademie eingerichtet werden. An die Villa D'Este, eine der interessantesten und schönsten Villen, knüpfen sich für das Deutschtum in Rom viele Erinnerungen.

Das älteste Theater Venedigs, das Teatro Wallibrand, ein mehr als 200 Jahre alter Holzbau, wird aus Sicherheitsgründen abgetragen werden.

Waler Bernette f. Dieser Tage ist in Madrid der Maler Aureliano Bernette, 65 Jahre alt, gestorben.

Eine Nauchbüste im Brüsseler Museum. Das Museum zu Brüssel erhielt, wie der von Dr. Hermann herausgegebene "Gicerone" berichtet, ein Werk Christian Nauchs vom Gelehrten.

"The Miracle" als Sondervorstellung vor englischen Weichtümern. Das Volkmoeller-Reinhardtische Märchenpiel wird am 19. Januar als Sondervorstellung vor 7000 englischen Weichtümern in Szene gehen.

Ueber den Gesangsbeitrag finden wir beachtenswerte „aphoristische Betrachtungen“ von Lito Belin, dem Lehrer am Tierischen Konservatorium in Berlin, in "Heber Land und Meer".

Bewundert bemerkte man schon oft, daß ein Sänger, der viel Temperament besitzt, so wenig davon in seinem Vortrag zeigt.

Mag der Sänger noch so phantastisch sein, auf Eingebungen des Augenblicks darf er nur wenig zählen. Eingebungen können kommen oder auch nicht.

Jede Kunst bedarf wannigfaltiger Hüancierung, also mannigfaltiger Mittel, um sie zu bewirken. Am Weisung ist neben den verschiedenen Tonfärbungen das wichtigste Hüancierungsmittel: Crescendo und Decrescendo.

wollen vornehmlich "dramatisch" und "hochdramatisch" singen. Und nach ihrer künstlerischen Heberzeugung ist nur das Forte dramatisch, nur das Fortissimo hochdramatisch.

Die deutsche Hierbronerei A. O., Berlin. Die Generalversammlung legte die seit fast 30-jähriger Dividende auf 5 % fest.

Die Reichsbank über die neuen Hundertmarksteine. Auf die Eingabe der Handelskammer für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aufhessens, die neuen Hundertmarksteine in...

Dresdner Börse vom 15. Januar. Der erste Tag des neuen Berichtsjahres nahm wieder einen recht ruhigen Verlauf. Deutsche Renten in 3 1/2 % Sächsische Anleihe zu 97,95 %

Berlin, 15. Januar. Heute fand die erste Sitzung des in der letzten Gesellschaftsversammlung neu gewählten Aufsichtsrats des Alltagsdienstes statt.

Essen, 15. Januar. Kohlenmarkt. Markt fest für alle Sorten.

Wesla, 15. Januar. (Priv.-Tel.) Die Weslaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit wird ihren Geschäftsjahr 1911 an Ueberschuss 70 % der eingezahlten Prämien zurückgewähren.

Paris, 15. Januar. (Priv.-Tel.) Die Börse begrüßte das Rücktritt Poincaré mit einer lebhaften Reuehaufe, durch die der ganze Markt beeinflusst wurde.

4 1/2 % Teilschuldverschreibungen der Alltagsdienst-Gesellschaft für Westholl-Industrie, Dresden. Wie aus der in vorstehender Nummer veröffentlichten Bekanntmachung ersichtlich ist, gelangt Sonnabend, den 15. d. M., der von obiger Anleihe noch zur Verfügung stehende Restbetrag von 800 000 M. zum Kurse von 101 1/2 % zur Zeichnung und werden bereits jetzt Zeichnungen hierauf am hiesigen Place bei dem Banquier G. O. E. E. A. G. entgegengenommen.

Große Leipziger Straßenbahn. Betriebseinnahmen in der Woche vom 8. bis 14. Januar 1912: 181 998 M. Seit 1. Januar 1912: 394 091 M. gegen 398 407 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Hierbronerei A. O., Berlin. Die Generalversammlung legte die seit fast 30-jähriger Dividende auf 5 % fest.

Tafelberg Eisen- und Drahtindustrie-Aktiengesellschaft. An her außerordentlichen Generalversammlung ist gemäß den Anträgen der Verwaltung der Interessengemeinschaft mit dem Vorkrager Aktienverein Rumey-Friede, sowie der Erhöhung des Aktienkapitals um 1 200 000 M. beschlossen worden.

Die Reichsbank über die neuen Hundertmarksteine. Auf die Eingabe der Handelskammer für den Regierungsbezirk Unterfranken und Aufhessens, die neuen Hundertmarksteine in...

Depositenbanken:

Dresden-A., Prager Strasse 40, Dresden-A., Grosse Zwingstrasse 9, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Wandelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Lobtau, Reisswitzer Strasse 18, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenischer Grund in Pötschappel, Tharandter Strasse U.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 15. Januar 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatsanleihen, Deutsche Staatsanleihen, Ausländische Fonds, Prioritäten, Wechsel und Banknoten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Eisen-Unternehmen, and Maschinen- u. Metallindustrie-Aktien.

der Ablehnung durch das Publikum wieder aus dem Verkehr zu ziehen, hat das Reichsfinanzministerium folgende geantwortet: Der gleichzeitige Umlauf verschiedener Typen gleichwertiger Noten ist zwar unerwünscht, aber bei Ausgabe eines neuen Typus für die Zeit der Einschleifung der alten Noten nicht zu vermeiden.

wie bisher am Absatz zu beteiligen. Der Fiskus hat nur eine ermäßigte Umlage zu zahlen, die im Maximum 6 % beträgt. Er wird nicht selbst Mitteln des Fiskus, sondern durch ein formelles Verleihen zurückerhalten, sofern er die Preispolitik des Fiskus als nicht mit seinen Interessen und als nicht mit dem Interesse der Allgemeinheit vereinbar erachtet.

Die deutsche Emissionen von 1911. Nach einer statistischen Zusammenstellung des Deutschen Oekonomia beträgt die Summe der in 1911 insgesamt in Deutschland emittierten Wertpapiere etwa 2.200,51 (i. B. 2702,26) Millionen Mark, der Auslandswert auf 278,57 (i. B. 3022,81) Millionen Mark.

14. Januar 1912

Seite 11

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Berliner Börse' and 'Wahrbörse'.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Wahrbörse' and 'Berliner Börse'.

Wahrbörse. Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Wahrbörse' and 'Berliner Börse'.

Preussische Provinzial-Verkehrsanstalt. 15. Januar 1912. Verkehr: Post, Eisenbahn, Luftverkehr.

Hamburger Warenbörse, den 15. Januar. (Witteltell von Eisenberg & Co., Hamburg.)

Hamburger Warenbörse, den 15. Januar. (Witteltell von Eisenberg & Co., Hamburg.)

Preussische Provinzial-Verkehrsanstalt. 15. Januar. Verkehr: Post, Eisenbahn, Luftverkehr.

Was spielen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Weisheit, Gedulden, Sanftmütigkeit.

Die niedrige Temperaturen nicht ermaßen lassen, war doch die Schilfrohr...

Der Rückgang der englischen Konsols. Der Kurs der englischen Konsols...

Preussische Provinzial-Verkehrsanstalt. 15. Januar. Verkehr: Post, Eisenbahn, Luftverkehr.

Preussische Provinzial-Verkehrsanstalt. 15. Januar. Verkehr: Post, Eisenbahn, Luftverkehr.

Preussische Provinzial-Verkehrsanstalt. 15. Januar. Verkehr: Post, Eisenbahn, Luftverkehr.

Table with 2 columns: 'Wien 15. Januar' and 'Zählkarte des oberrheinischen Stroh'.

Table with 2 columns: 'Wien 15. Januar' and 'Zählkarte des oberrheinischen Stroh'.

Vertical text on the left margin: 'Preussische Provinzial-Verkehrsanstalt', 'Wien 15. Januar', 'Zählkarte des oberrheinischen Stroh'.

Vereins- und Innungsberichte.

Der Männergesangsverein 'Melodien' hielt seine 25. Jahreshauptversammlung am Sonntag im Saale des 'Drei-Kaiser-Hofes' ab.

Der Turnverein Dresden-Plauen (D. T.) hielt am Donnerstag seine Jahresversammlung ab. Es wurde über die diesjährige Jahresversammlung berichtet.

Bereitschaften. Die Bereitschaft 'Speranto Dresden' hält heute abend 8 Uhr im Saale des Hotels 'Hercules' Garten, ihre Jahresversammlung ab.

Vermischtes.

Die Kälte und ihre Opfer. Die Nacht zum Sonntag dürfte für manche Gegenden Deutschlands die kälteste der letzten zehn Jahre gewesen sein.

Luftschiffahrt. Bei 15 Grad unter Null flog am Sonntag morgen eine Anzahl Freiballons des Berliner Luftschiffvereins zu einer Reisefahrt aus.

Ein Schwindelunternehmen aufgeföhrt. Ein Schwindelunternehmen in Berlin, mit dem sich die Kriminalpolizei schon seit einiger Zeit beschäftigt, nannte sich Berliner Automobil-Vertriebsgesellschaft.

Graf Göbert Wolff-Metternich, der am 12. Oktober vorigen Jahres wegen Betrugs in drei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten unter Anrechnung von 6 Monaten auf die Unterbringungshaft verurteilt wurde.

100 Fische auf einer Eischolle. Wie amtlich gemeldet wird, ist bei dem russischen Fischhändler in eine Eischolle mit 100 Fischen in's Meer gestrieben worden.

Fliegerunfall. Auf dem Flugfelde von Jhu stießen am Sonntag vormittag zwei Flugzeuge während des Abflugs zusammen und kenterten.

Ein Drama im Löwental. Als die Schauspielerin Pourauche in Rouen mit einem Dompteur einen Löwental betrat, wurde sie von den Beuteln angegriffen und zerfleischt.

Ein sonderbarer Sport. In Tours wurde ein reicher Privatmann, der öffentliche Ehrenstellen bekleidete, verhaftet.

Friedrich der Große als Jurist. Die Bedeutung Friedrichs des Großen für das gesamte deutsche Leben geht daraus hervor, daß der 24. Januar 1912 auch für den Juristen von größter Tragweite ist.

Der tägliche Gebrauch von

Mondamin.

Die sorgsame Hausfrau hält es stets neben Pfeffer, Salz und Zucker im Hause, da sie Mondamin immer beim Kochen der Speisen benützt.

Der C. Fern Senn, der berühmte Kochschef, hat in Büchlein über Fisch- und Gemüse-Saucen geschrieben.

Die Pflege der Stimme

Erweist sich immer mehr als ebenso notwendig, wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare, freie Stimme schaffen, wohlthuend auf Rachen und Hals wirken.

Gegen Mundgeruch

Chlorodont vernichtet alle Fäulnisreger im Mund und zwischen den Zähnen und blendet narkotische Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden.

Erhältlich in der Löwenapotheke, Altmarkt-Edel.



Es ist ein uralter Widerspruch,

daß alle Vergnügen des Menschen auch die größten Gefahren in sich bergen. Ob sich nun um Bälle, um Eis- und Schlittschuhfahrten handelt.

Igls (Tirol) Grand Hotel Iglerhof für Winterbetrieb eingerichtet. Es klass. bestkannter Kurort. Haus. Zivile Preise. Prospekt d. Direkt. Wintersportplatz und Iglerhof Igls u. Grand Hotel Roter Hahn Familienaufenthalt.

Jurist, schon die mangelnde Kenntnis des Lateinischen, das aus seinem Studienplan streng verbannt war, verließ ihn, wie der Geheimrat Justizrat und Kammergerichtsrat Dr. Polze-Berlin in der 'Deutschen Juristen-Zeitung' ausführt.

schonberühmte Arbeit, stellt nun tatsächlich den Versuch dar, dieses Ideal zu erreichen. Friedrich der Große war durch seine unerklärliche Gerechtigkeitliebe der wahrhafte Erzieher der preussischen Nation.

Der österreichische Feldmarschallleutnant Schöner über den Kriegswert der Flugzeuge. Exz. Feldmarschallleutnant Schöner, dem die hervorragende Entwicklung des Militärflugwesens bei unserem österreichischen Bundesgenossen in erster Linie zu verdanken ist.

Der Dienst in der Schutztruppe. Es ist wahrhaft bewundernswert, was unsere Truppen allerorten als Baumweiser geleistet haben - von den großen 'Felsen' von Windhut, Okahandja und anderen, bis zu den kleinen schanzensähnlichen oder wachstumartigen Steinbauten der zur Bewachung der Pferde und Kinder einjam im menschenleeren Buschfeld stehenden Unteroffiziersposten.

Die Kälte und ihre Opfer. Die Nacht zum Sonntag dürfte für manche Gegenden Deutschlands die kälteste der letzten zehn Jahre gewesen sein.

Luftschiffahrt. Bei 15 Grad unter Null flog am Sonntag morgen eine Anzahl Freiballons des Berliner Luftschiffvereins zu einer Reisefahrt aus.

Ein Schwindelunternehmen aufgeföhrt. Ein Schwindelunternehmen in Berlin, mit dem sich die Kriminalpolizei schon seit einiger Zeit beschäftigt, nannte sich Berliner Automobil-Vertriebsgesellschaft.

Graf Göbert Wolff-Metternich, der am 12. Oktober vorigen Jahres wegen Betrugs in drei Fällen zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten unter Anrechnung von 6 Monaten auf die Unterbringungshaft verurteilt wurde.

Bl. 14 Freitag, 16. Januar 1912 Seite 13

10 Kilometer Landeshöhe. Die Bahn führt drei Bogen...

Reorganisation der französischen Handbatterien nach dem Muster...

Die viele Briefe jährlich geschrieben werden. Die Posthalten aller Völker der Erde...

Schiffsbewegungen. Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Fr. Bremermann...

Ich habe vom Januar d. J. bis jetzt Scotts Emulsion regelmäßig...

Scotts Emulsion, regelmäßig genommen, von größtem Nutzen sein würden.

Aerztliche Personal-Nachrichten. Von der Reise zurück Prof. Dr. med. Strubell...

Zähne M. 1,80 Wenden Sie sich vertrauensvoll an Schmerzlos-Zahnziehen M. 1,- Reform-Zahn-Praxis

Balqués Gesellschafts-Reisen mit dem Norddeutschen Lloyd nach Nord-Afrika: Italien, Riviera, Korsika...

F. A. Horn, Leinwand-Wäsche-Ausst.-Haus, Dresden-A., 3 Ferdinandstr. 3.

Als Reklame für meinen anerkannt vorzüglichen Hafermalz-Cacao kein Hafermehl-Cacao 200 Zentner Pfd. für 80 Pf., 1/4 Pfd. 20 Pf.

Sparkasse Tolkewitz Einlagezinsfuß 3 1/2 % Vom 1. bis 3. Werttage im Monat bewirte Einlagen werden...

Versammlung der Dresdner Beamtenschaft und Privatbeamtenschaft...

Nationalliberaler Deutscher Reichsverein zu Dresden. Mittwoch, den 17. Januar, abends 8 1/2 Uhr...

Öffentl. Wahlversammlung im Tivoli, Wettinerstrasse. Herr Reichstagskandidat Landgerichtsdirektor Dr. Heinze.

Achtung! Grosse öffentliche Versammlung aller nationalgesinnten Hotel- und Restaurant-Angestellten...

Wahlausschuss der reichstreuen Dresdner Hotel- und Restaurant-Angestellten. Bernhard Ganemann, Mitglied des Dresdner Reinerwerkes...

Nationale Kollegen Dresdens, erscheint zu dieser Versammlung in Massen, zeigt, daß Ihr noch gut vaterländisch u. reichstreu...

Hofmanns Rund- und Vergnügungsfahrten Täglich nach der Bastei mit eleganten Tourenwagen.

A. Schönborn, Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossgeschäft, 16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

Lungenkranke, Asthma-leidende sollen nicht unerwähnt lassen, Dr. Niessens Buchenteerwein...

Gen. José Simón 12. Jan. in Puerto Mexico, Mexiko 12. Jan. in Galesien. — **Freienfeld**, von Chaffen, 12. Jan. in Galesien. — **Kapitän**: **Dobnerhausen**, heimkehrend, 12. Jan. von Santos. — **Admiral**: **Wittke** 11. nach dem Sa Plaza, 12. Jan. von Southampton. — **Gen. heimkehrend**, 12. Jan. von Montevideo. — **Narrera**, nach dem Sa Plaza, 12. Jan. von Galesien, Victoria Luis, nach Neuport, 12. Jan. abends von Galesien. — **Gen. heimkehrend**, von Galesien, 12. Jan. von Neuport. — **Carl** 12. Jan. von New Orleans nach Hamburg. — **Waller**: **Bayer**, nach Neuport, 12. Jan. von Neuport. — **Freuden**, nach Chaffen, 11. Jan. von Neuport, 12. Jan. von Neuport. — **Gen. heimkehrend**, 12. Jan. von Neuport. — **Gen. heimkehrend**, 12. Jan. von Neuport.

Sport-Nachrichten.
Verkehrsport.
Van, 14. Januar. Prix de Montardou. 1. Swinhoe (Holländisch), 2. St. Clara 11. Tot.: 10; Platz 10, 15, 44: 10. — Prix de la Barre. 1. Dufet VI (D. Kalle), 2. Lorenaccio, 3. Hattimbe. Tot.: 36: 10; Platz 17, 10: 10.

Winterport.
Eine neue Hodelbahn in der Umgegend von Dresden hat der Besitzer der Meixmühle bei Pillnitz, Herr Otto, direkt neben seinem Hodelbetrieb anlegen lassen. Die 400 Meter lange, vollständig gefällige und gegen Zug geschützt ist. Diese neue Bahn erfreut sich auch schon einer zahlreichen Benutzung, hauptsächlich von Familien, da man hier Gelegenheit hat, vom Hodelbetrieb aus — in dem man, wie bekannt, vorzüglich bewirkt wird — dem Hodelsport in nächster Nähe zusehen zu können. Hodelschützen stehen in genügender Anzahl zur Verfügung.

Von der Döhlener Hodelbahn wird uns geschrieben: Nicht nur die viel besuchte, für die Dresdner so überaus bequem zu erreichende Hodelbahn (man hat von der Ostelster Grenzweg der elektrischen Straßenbahn am „Trompeter“ kaum 300 Schritte), sondern ganz besonders die Winterbahn des Waldes zwischen unter Hochplateau jetzt wieder zum Hodelsport der Naturfreunde. Durch den reichlich gefallenen Schnee hat die Waldlandschaft das Aussehen eines Saubergartens angenommen. Der Kontrast zwischen dem herrlichen Waldbilde des Sommers und dem Wald in winterlicher Pracht ist geradezu entzückend. Man ist überrascht von der Großartigkeit der Winterbilder. Auf Schritt und Tritt hört man die Ansprache der Bewunderung. Die vom Raubtrieb und Schnee bedeckten Bäume bieten einen unbeschreiblich schönen Anblick. Die Hodelbahn ist bedeutend verbessert, ein mächtiges Holzgerüst mit Aufgängertrappe bildet den Stützpunkt. Diese Reinrichtung zieht die Sportler an. Tagesfahrten kosten nur 10 Pf., Kinder 10 Pf., Einzelfahrten 2 bzw. 1 Pf. Für den 27. Januar (Waldes Geburtstags) ist ein großes Konsumprogramm mit Schützenprämierung und anschließendem Ball im Rathaus geplant.

Hodelbahnen in Gohndorf-Teplitz. Der Gohndorfer Sportausflug in Gohndorf 6. Teplitz hielt Sonntag, den 14. d. M., seinen ersten Sonntag ab. Die über 3000 Meter lange Bahn mit einem Gefälle von etwa 10 % befindet sich in tadellosem Zustande, und auch die prächtige Hodelbahn trug viel zum Gelingen des Tages bei. Eine außerordentlich zahlreiche Zuschauermenge verfolgte die Rennen mit regem Interesse und hielt trotz der kalten Witterung bis zum Schluß der Rennen aus. Es scheint, als ob von allen Winterarten der Hodelsport mehr und mehr das größte Interesse erweckt. Es ist wahrlich auch ein herrlicher Anblick, einen Hodel in rasender Geschwindigkeit mit 50 bis 60 Kilometer Tempo in Schlangenlinien durch die 5 Meter hohe Kurven von Berg zu Tal eilen zu sehen. An dem Rennen in Gohndorf nahmen acht Hodelbahnen teil. Im Juniorenrennen siegte der Dresdner Bob „Eislotte“, Steuermann Gruppe, Premiermannmann, während im Rennen um den Hodelbergpokal wiederum ein Dresden Bob „Arabia“, Steuermann von Brenkel, Premier Deloisen, als Erster 8 Sekunden vor dem Bob „Eislotte“ durchs Ziel ging. Dritter wurde Bob „Hilina II“ aus Teplitz. — Nächsten Sonntag finden wiederum Hodelbahnen auf der neuen Hodelbahn in Gohndorf statt und kommt dabei die n. a. der Hodelbahn zur Ausführung. Da an diesem Tag noch ein großes Sportfest in Gohndorf stattfindet, so bietet sich den Dresdnern wiederum Gelegenheit, diesen interessanten Sport kennen zu lernen. Nähere Auskunft erteilt der Dresdner Hodelklub e. V., Telefon 757.

Was sich ich an zum Winterport? Gewiß ein aktuelles Thema! Und um so mehr der Erwähnung wert, als es Leute gibt, die — und sollte es kaum glauben — vom echten und praktischen Sportler so wenig wissen und verstehen, daß sie mit Federhüt, Lederhosen und durchdröhrenden Stiefeln, mit langen Beinhebern und heftigem Fells in die Winterportplätze reiten. Darum trifft alle Knack in Hannover den Haack trefflich auf den Kopf, wenn sie einmal schliefen in lapidaren Szenen zweieinanderst, was für die Zeit und Ausübung des Winterports ein zweifelhafter Anhang für Tamen und Derrn ist. „Warm und bequem“, schreibt sie in Nr. 12 von „Heber Land und Meer“ (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart), „nach die Kleidung sein“, und gibt damit zugleich die vorzüglichste Richtschnur. Aber nicht einmummeln! Sweater, Kollide, handgeschriebte Schneemäntel, Wädeln, für Eismann, für Hodel- und Eisport Jüngerhandschuhe mit langer Manschette, und dicke, doppelstellige Stiefel, die nur mit Tran und Öl, aber täglich, zu behandeln sind. Die Farbenzusammensetzung im einzelnen, ob weiß, blau, grau, braun, rot oder redegelb für Hodel, Hodel, Hodel, Hodel oder Schneehaube und weiß oder grau für die Handschuhe, ist Geschmackssache und der eigenen Wahl überlassen. Wichtig dagegen, daß der Tamenred weit und nur halblang sein soll, daß die Derrn die sogenannten Hodel oder kurzen Beinheber vorziehen. Wunderser erweist sich für beide Geschlechter praktisch und schön. Für die Tamen ist außerdem ein Direktions- oder Hodelbeinleid als Unterbekleidung von höchster Wichtigkeit. Glatzmäntel, auch Hodeler Mäntel und Hodeler Mäntel sind mitzunehmen. Und vor allem, den Hodel nicht vergessen mit all dem, was dazu gehört, um für alle Fälle gerüstet zu sein. So nur wird der Winterport in seiner verschiedenartigen Gestalt zu einem gesunden Genuß und fröhlichen Vergnügen werden, während andere Erfahrungen, Schuppen und Falschmüssen und im Gefolge Doktor- und Hodelerrechnungen seine unaussprechlichen Begleiterbeweinungen sind.

Sportnachrichten. Die Kuntliche Ausstellung der Bayerischen Staatsbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsraum in Berlin teilt mit: Die **Wintersport-Exposition**, die zu den hervorragendsten sportlichen Ereignissen im bairischen Hochland zählen, finden am 21. und 22. Januar d. J. am **Sudelfeld** bei **Waltersbach** statt, einem für den Skilauf vorzüglich geeigneten Gelände. Sie umfassen Junioren-, Seniorens-, Damen-, Hindernis- und Sprungläufe. In den Verhandlungen werden durch das Kuntliche Bayerische Verkehrsamt Mäntel für die Diner und Rückfahrt Sonderzüge zur Abfertigung gelangen.

Witterungsberichte für den Winterport
vom 15. Januar.
Aus dem **Bez. Sachsen**: 30 Zentimeter Schneehöhe, prächtiges, wolkenloses Wetter, Hodelbahn und Skilöhre gut, — 12 Grad. — Aus dem **Bez. Ostpreußen**: 21 Zentimeter Schneehöhe, etwas bewölkt, Hodelbahn, Hodelbahn, Schneebahnen vorzüglich, Westwind, Skilöhre gut, — 14 Grad. — Aus dem **Bez. Westpreußen**: 12 Zentimeter Schneehöhe, prächtiges, wolkenloses Wetter, Schlitzen, Eis-, Hodel-, Hodel-, Skilöhre ausgezeichnet, — 8 Grad.

Für Amateure-Photographen.
Schneeannahmen. Einige Hinte für das Aufnehmen im Schnee sind der letzten Nummer von **Werner's „Werner's“** zu entnehmen. Es heißt dort u. a.: Sehr viel kommt auf die Auswähl des Tages an. Man beachte vor allem folgendes: Viele Schneefallstufen wirken durch ihre Größe, z. B. riesige Schneehänge des Hochgebirges. Gibt man so ein Bild wieder, z. B. auf einer 9:12er Platte, so soll dann ein ähnlicher Eindruck hervorkommen wie beim Sehen der Natur selbst? Oder, wie **W. A. Cobbin** in einem der letzten Hinte von „Amateur-Photograph“ schreibt, der glühende Punkt im Schnee ist so bezaubernd, daß man sich verlorst fühlt, ihn durch eine Aufnahme wiederzugeben. Aber man vergißt, daß dieses Funkeln viel hundertmal stärker ist als selbst der gewöhnliche Schnee im Sonnenschein, und der Photograph hat doch **Vorsicht** siehe nächste Seite.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Die Aufnahme-Prüfungen finden an den Tagen Mittwoch und Donnerstag, den 10. und 11. April 1912, in der Zeit von 9—12 Uhr statt. Die persönliche Anmeldung zu dieser Prüfung hat am Dienstag, den 9. April, im Bureau des Konservatoriums zu erfolgen.
Prospekte in deutscher und englischer Sprache werden unentgeltlich ausgegeben.
Leipzig, Januar 1912.

Das Direktorium des Königlichen Konservatorium der Musik.

Dr. Röntsch.

Wirklichen Schutz gegen Verfälschung!
insbesondere durch Methyloalkohol oder sonstige gesundheitsgefährliche Stoffe,
der Liköre, Rum und Brantweine
wie überhaupt aller Spirituosen
haben Sie unbedingt und unter Garantie durch die **Selbstbereitung** mit den **Original-Reichel-Essenzen** „Lichtberg“ keine Imitations-Essenzen. Aus echten Naturprodukten und reinsten Grundstoffen auf warmem Wege hergestellt, höchst konzentriert, ergiebig und gehaltvoll.
Nur wer seine eigenen Habitate trinkt, weiß, was er trinkt, und hat das ruhige Bewußtsein und die sichere Gewißheit für **durchaus reine, süßliche, daher gesunde und wohlbeförmliche Getränke** von vollendet hoher Qualität.
Bei eigener Herstellung bezahlen Sie keine Quartalepreise, sondern nur den wahren Wert der Bestandteile und können niemals überfordert werden.
Die Selbstbereitung ist absolut reell!
Überzeugen Sie sich selbst durch einen Versuch von den kaum glaublichen Vorteilen.
Jede Likörpezialität ist herstellbar. • Tadelloses Gelingen garantiert
Man verlange nur die echten Reichel-Essenzen, „Marke Lichtberg“, und lasse sich keinesfalls zum Kaufe einer der vielen Nachahmungen überreden.
Zur Aufklärung: Das wertvolle illustrierte Rezeptbuch „Die Verzuckerung im Haushalt“ gratis!



Otto Reichel essenzen-fabrik Berlin
Niederlagen in allen guten Drogerien etc.



Julius Blüthner

Magazin der Kaiserl. und Königl. Hofpiano-Fabrik
Dresden, Prager Strasse 12

Flügel, Pianinos, Mason- und Hamlin-Orgeln.
Verkauf — Vermietung — Reparatur — Stimmen.

Telephon 6378.



Das Auge
ist ein kostbares und empfindliches Organ unseres Körpers. Trotzdem wird es oft sehr vernachlässigt. Den besten Ersatz für die schwache Sehkraft bilden **Kontorik - Augengläser.**
Alleinverkauf für Dresden
der **American-Optical Co. Thompson & Schilling**
G. m. b. H. Berlin
Optisches **Bohr** Waisenhaus-Strasse 15, neben Café König.
Goldene Medaille
Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Anger's Grahambrot für Magen- Kranke, Munnstr. 49, Ecke Rosenstraße.

Ägypten-Schnelldienst
mit Salondampfern
des Norddeutschen Lloyd.
Reisedauer:
England-Alexandrien 5 Tage
Frankreich-Deutschland - Alexandrien 4 1/2 Tage.
♦ Reise-Schecks ♦
Welt-Kreditbriefe
Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen.
In Dresden:
Fr. Bremermann, Kapitän-Bureau,
Prager Straße 49, gegenüber dem Hauptbahnhof;
G. A. Ludwig, Marienstraße 9.

Möbel-Ausverkauf.

Die Konkursmasse der Firma Gebr. Dimma,
Inh. Bruno Hoffmann,
Blasewitzer Strasse 64—66,
bestehend aus: kompletten Zweifeln, Wohn-, Herren- und Schlafzimmern-Einrichtungen, Salons und Küchen-Einrichtungen, sowie samtlische Tischler-, Polster- und Kleinfabrikarbeiten, sowie Bilder usw. soll zu noch weiter herabgesetzten Preisen anverkauft werden.
Der Konkursverwalter.

Geheime Krankh., freies alte und neue, Schwäche, Gichtausfälle etc. Herr, Weisheit etc. behandelt ist
30 Jahr. Böttcher, Bettiner Pl. 10, 9-4, ab. 6-8, Sonn. 9-11

Nr. 14 "Dresdner Nachrichten" 16. Januar 1912 Seite 15

Richard Kneifel jetzt noch Wilsdruffer Str. 33.

Gegründet 1877.

Wegen Abbruch des Hauses
Wilsdruffer
Strasse 33

Strasse 33

10 Tage

grosser billiger Wäsche-Verkauf

30%
auf

- Damen-Hemden
- Damen-Nachthemden
- Damen-Beinkleider
- Damen-Röcke
- Damen-Taschentücher
- Tischtücher, Servietten
- Wischtücher, Handtücher
- Bettwäsche

..... Kravatten

20%
auf

- Herren-Oberhemden, farbig
- Herren-Oberhemden, weiss
- Kragen, Manschetten, Serviteurs
- Herren-Nachthemden
- Taschentücher
- Unterwäsche, Socken
- Farbige Stoffe** (Perkals u. Zephire)
- Weisse **Elsässer Stoffe**

Feine farbige Zephir-Hemden,
anstatt 9-12 für **6,-**.

Die Räumungsrabatte von **20 resp. 30%** gewähre ich auf meine bisherigen reellen Preise!

Beginn 10. Januar.

Vom 1. Februar ab Interimslokal **Wilsdruffer Strasse 48.**

Nr. 14
Freiburger Nachrichten
Dienstag, 10. Januar 1913
Seite 17

Starke Damen

Laden-Korsett

solten nie ein fertig gefautes tragen.
Wenn Sie Wert auf Gesundheit, Wohlbe finden und dabei vornehm-elegante Figur legen, so lassen Sie ver suchsweise ein Korsett nach Maß und Anprobe von mir arbeiten. Es kostet Ihnen nicht mehr, als ein fertig gefautes Laden-Korsett, und den Unterschied prüfen Sie dann bitte selbst.

Meine Spezialitäten für starke Damen sind von besseren Kreisen, auch ärztlich, sehr empfohlen. Ausgleichungen absolut unsichtbar. Anfertigung in 1-2 Tagen in eiligen Fällen 6-8 Stunden.

Kein Laden, daher sehr billige Preise.
Besuche gern und kostenlos.

Alle Korsetts werden gewaschen, repariert u. wie neu vorgerichtet, aller schnellstens, allerbilligst.

Frau Lina Jähne,
Korsett-Spezialistin,
in Fa. Sächs. Korsett-Industrie,
Dresden,
Ludwig-Richter-Str. 15, pt.,
Nähe Großer Garten.
Von Straßenbahnen 2, 22, 23,
Haltestelle Reihigerstr., 2 Min.

Harnleiden

(Gonorrhoe, Nephritis, Striktion, Blasenentzündung) werden in geeigneten Fällen durch u. ohne Berufsunfähigkeitsbescheinigung behandelt durch
Amerikanische Santal-Perlen,
Eigenschaft: Dr. Brandes, Bismarckstr. 3, A. Gen. Depot u. Vertrieb: Verlaab
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Rummelstr. 6.

Piano oder Flügel
a. Privatkauf, gef. Off. u. H. 825
an **Haafenstein & Vogler.**

Sächsische Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft A.G.

Oberlungwitz
6000 PS

Schweinsburg
4200 PS

Schwarzenberg
12000 PS



Betriebsdirektionen:
Oberlungwitz
F.-A. Hohenstein-Str. 42
Werdau
Fernspr.-Anschl. Nr. 8
Schwarzenberg
Fernspr.-Anschl. Nr. 80

Stromlieferung
an Industrielle
an Gemeinden
an Private
Versorgung von zurzeit 180 Ortschaften mit ca. 450000 Einw.

Ausführung elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen im Anschluß an die Leitungsnetze
Voranschläge und Projekte kostenfrei

Vorteilhaftester Kraftbezug für alle Industrien

Nähmaschinen
jeden Fabrikates
reparieren
schnellstens in und außer dem Hause
Seldel & Naumann,
Struvestrasse 9.
Telephon 3283.



Dresden-Cairo
in 4 Tagen
via Triest nur 70 Stunden Seefahrt mit den neuen Expressdampfern „Wien“ und „Helouan“ des Oesterreichischen Lloyd.
Prospekte und Buchungen
in Dresden bei: Generalagentur des Oesterreichischen Lloyd, Intern. Reisebureau Alfred Kohn, Christianstr. 31, Thos. Cook & Son, Prager Str. 43, A. L. Mendel, Bankstrasse 3.
Rekordfahrt des Dirs. „Wien“ von Alexandrien nach Triest in 66 1/2 Stunden.

Cognac Bisquit
O..... 6,-
****... 8,-
V.O.C.B. 9,50
usw. bis 45,50 pro Flasche
Bisquit, Dubouché & Co
gegr. 1819.
Jarnac - Cognac.

Was du ererbt von deinen Vätern . . .

Roman von Guido Kreuzer.

(16. Fortsetzung.)

Das waren ja alles halbköhlige Gräbelchen. Damit kam man nicht weiter, ging wie die Krage um den heißen Brei herum.

Also vor allen Dingen mal nicht mehr die schlappe Haltung; die Sägel kurz; die Schenkel ein bißchen ran, wenn der „Max“ auch noch so mürrisch schaudte. Ein kurzer scharfer Trab, der wirkte auf die Lebensgeister wie Sekt mit Bordeaur.

Die Mühe wurde wieder etwas zurückgeschoben. Der aufkommende Flachlandwind kühlte die feuchte Stirn.

Und jetzt waren auch mit einem Schlage die klaren Gedanken da und — die Erkenntnis dessen, was vorhin eigentlich geschehen.

Der Degen machte eine wütende Langade — so tief bohrt die Sporen in seine Flanken.

Und dann stoch er vorwärts und riß wie wahnwitzig an der Trense. Rhythmisches, in ganz regelmäßigen Abständen, kitzte der Pallaß gegen seine Flanken.

„Sie will nicht. Damit ist alles zu Ende!“ dachte Hans Scharren. Und weiter: „Warum hebe ich eigentlich in solch unvernünftigem Tempo diesen Feldweg hinunter? Wo bin ich überhaupt und wo will ich hin?“ Und kam sich dabei vor wie ein Bagabund, der ziellos und heimatlos ins Land hineingog.

Und er verhielt den „Max“, bis er schließlich in Schritt fiel.

Dann sah er sich um. Rechts vor ihm, knapp zweihundert Schritte, neben dem Lupinenschlag, pflügte vier Gespanne. Wahrscheinlich Brachland, das zur Winterfaat zurechtgemacht werden sollte. Bei denen wollte er sich mal nach dem Wege erkundigen.

Aber als er heran war, — die Gespanne wendeten gerade an der Straße — da rissen die Leute die Mähen vom Kopf. Seine Leute; denn er kannte zwei von ihnen! Und sein Pferd, auf dem er sich, ohne es zu wissen, sicherlich schon eine Viertelstunde befand.

Er grüßte nur, als er vorüberritt. Und hätte den Rechten doch am liebsten all seine Bitterkeit ins Gesicht gelacht: „Wenn Ihr wüßtet, was Ihr für einen Herrn habt! Kennt seinen eigenen Grund und Boden nicht!“

Und als er dann, zwei Kilometer weiter, endlich aus dieser vertrackten Talmulde herauskam, sah er auch das Trerower Schloß vor sich. Sein Eigentum — auf dem er sich seit dem Tode des Vaters nicht mehr hatte bliden lassen!

Jetzt wollte er das aber nachholen, und war's auch nur auf ein paar Stunden. Ein warmer Strom rann zu seinem Herzen, als er mit hängenden Sägeln von der Rückseite her langsam durch den Park ritt, um zum Schloß und auf den Hof zu kommen. Wie ein Kreuzfahrer, der nach jahrelangen Kämpfen müd' und kühl wieder in die Heimat zurückkehrt, dachte er unwillkürlich.

Vor dem Schloß kam ihm der Cleve entgegen. Ein spikriges Kerlchen, Sohn irgend eines höheren Berliner Verwaltungsbeamten, der erst seit einem halben Jahr in Trerow lernte. Der junge Erbe hatte ihn damals bei dem Begräbnis ganz flüchtig kennen gelernt.

Als er seinen Gutsherrn erkannte, riß er die wässrigen Augen vor Erstaunen weit auf und hätte beinahe zu grinsen verarsen. Dann verschwand er fluchtartig nach dem Kornboden, auf den er eigentlich hinaufgeschörrte, um dort gemeinsam mit dem Hofmeister Pferdefutter abzumessen. Er war verbotenerweise bloß heruntergekommen, um mit dem einen Stubenmädcl ein bißchen schen zu tun, und nun mußte die vergebens im Hofhaus sitzen und auf ihn warten!

Der halbwüchsige Bengel, der den „Max“ übernahm und in den Stall brachte, schien den fremden Offizier überhaupt nicht zu kennen.

Neue Briefpapiermoden bei Hofe.
Niemand ist das Briefpapier so atinell und so wichtig, wie gerade kurz vor dem Beginn des neuen Jahres. Wenn auch die Sitte, allen seinen Freunden und Bekannten zum neuen Jahre schriftlich Glück zu wünschen, mehr und mehr abkummt, so wird sie aller Voraussicht nach niemals ganz aussterben. Selbst in den Kreisen, wo offizielle Glückwünschdarbringungen stattfinden, spielt die Sitte der schriftlichen Gratulation noch immer eine Rolle, und es ist natürlich nicht nur der Wunsch selbst auschlaggebend, sondern auch die Art, wie er dargebracht ist. So kann man behaupten, daß mit dem Beginn eines neuen Jahres auch stets eine neue Briefpapiermode anfängt. Der Hof ist ionangebend für das, was modern wird, nicht nur für die nächste Umgebuna, sondern auch für weitere Kreise. Und so wird wahrscheinlich die neue Briefpapiermode auch in diesem Jahre den Weg vom Hofe zu den anderen Schichten der eleganten Bevölkerung nehmen. Wie bekannt, wiesen die bisherigen Besuchskarten des Kaisers und des Kronprinzen ein sehr großes Format auf, das von einem, etwa 4 Millimeter breiten, hellvioleiten Streifen eingefaßt war. Die Schrift war in verzierten Drucktypen gehalten. Es gab zwei verschiedene Sorten von Karten, nämlich solche mit aufgedruckter Krone und Wappen und solche, auf denen diese Embleme fehlten. Obwohl diese Karten sehr schlicht waren, sind die neuen noch viel einfacher ausgestaltet worden. Der goldene Aufdruck bleibt überhaupt weg, ebenso der farbige Rand. Das Format ist nicht kleiner geworden, nähert sich aber mehr dem Quadrate als früher. Auch jetzt gibt es zwei verschiedene Arten. Während nämlich die eine in lithographischer Schrift gehalten ist, weist die andere in erhabener eingepreßter, dunkelblauer Schrift den eigenhändigen Namen und des Monarchen auf. Man erinnert sich, daß schon vor Jahren diese Art, Besuchskarten mit feinkillierter Unterschrift herstellen zu lassen, durch den Kaiser allgemeln in Mode kam.

Wesfall gekommen, dagegen hat sich das Format dieser Druckarten erheblich vergrößert. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß zwar solche Karten für alle Mitglieder des Hofes hergestellt werden, daß sie aber sowohl vom Kaiser, als auch vom Kronprinzenpaare nicht benutzt werden, sondern daß diese ihre Einladungen vom Oberhofreiß, vom Hofmarschallamt schriftlich besorgen lassen.
Aehnliche Änderungen wurden am Briefpapier vorgenommen. Auch hier ist das Format quadratischer geworden und der Goldaufdruck verschwunden. Zwei verschiedene Typen desselben weisen dieselben charakteristischen Merkmale auf wie die neuen Besuchskarten. Das Papier selbst ist weiß, während früher für intimen Privatgebrauch Briefpapier mit leichter violetter Färbung vorgesehen war. Die Kuperts sind extra hart und bestehen aus doppeltem Papier, das ähnlich dem Uebersekuverts durch Stoffsaage haltbarer gemacht wird. Ihre Rückseite weist nur in schwarzem Drucke Initialen und Krone auf.
Für den Arbeitsstisch des Kaisers wird, außer sehr umfangreichen Notizblöden, die mit Kalender versehen und deren Blätter zur Orientierung numeriert sind, auch einfaches Manuskriptpapier geliefert. Dieses ist außerordentlich dünn und weist in der linken oberen Ecke in kleinen Buchstaben die Worte: Wilhelm II. Deutscher Kaiser, auf. Da der Kaiser sehr viel und sehr groß schreibt, werden jährlich etwa 12 bis 15000 derartige Blöcke verbraucht. Zum Schreiben benutzt er Goldfüßerhalter, deren Federn sehr hart sein müssen.
Notizlich sind, wie überall, auch bei der Mode des Briefpapiers Moden entstanden, die einzig und allein den Zweckbedürfnissen des Schreibenden dienen sollen. In Amerika ist man in der Beziehung sogar so weit gegangen, Menschen, die einem besonders wert sind, Papier aus Edelmetall zu schicken. Man schreibt uns, daß die Familie eines Millionärs sich eine Anzahl von Glückwunschkarten bestellt hat, aus Silber hergestellt und mit Gold überzogen. Ein Brautpaar, das am Neujahrsmorgen seine Besuche zu machen beabsichtigt, will Karten abmerken, die aus einem dünnen Goldblättchen bestehen; der Name ist hineingraviert. Nun, diese Mode wird bei uns wohl kaum Nachahmer finden. Jedenfalls ist es eine sehr teure Mode.

Wang besonders interessant sind die neuen Gesellschaftskarten. Die Einladungs- und Dinerkarten werden jetzt, im Gegensatz zu früher, teilweise geschrieben. Aufgedruckt ist nur der Name des Gastgebers, der in riesiger Schrift die linke Hälfte des Kartons einnimmt. Bei Einladungskarten allerhöchster Herrschaften fehlen übrigens Gardedobvorschriften. Auch hier ist der früher gebräuchliche farbige Rand in

Montag den 15. Januar Dienstag den 16. Januar Mittwoch den 17. Januar

Einmaliger grosser

Räumungs - Ausverkauf.

Um mit meinen grossen Lagerbeständen vor Beginn der neuen Saison zu räumen, gewähre ich bei **Barzahlung**

25 %

auf folgende Artikel:

- Echte und imitierte Spitzen und dergl. Fassonsachen,
- Spitzen- und gemalte Fächer,
- Geklöppelte Läufer und Decken etc.,
- Stickereien, Gardinen, Stores, Vitragen etc.,
- Spitzen- und Chiffon-Echarpen, Theaterhauben,

- Blusen in Spitzen, Seide, Wolle und Waschstoffen,
- Spitzen- und Stickerei-Unterröcke und dergl. Untertaillen,
- Handschuhe in Spitzen, Wolle und Seide,
- Schleier, Rüschen, Krawatten, Kragen,
- Gürtelbänder und Gürtelschlösser,

Weisse und schwarze halbfertige Roben in Spitzen, Tüll, Flitter etc.

9 Prager Str. 9 **J. H. Bluth** 9 Prager Str. 9

Und als Hans Scharren über den Hof ging, sah er oben an den Balken des Korndodens überfall neugierig Gesichter.

„Eine Sensation! Der Herr ist da!“ dachte er, und hatte dabei einen bitteren Gesichtsausdruck auf der Zunge.

Die ungeheuerliche Tatsache seiner Anwesenheit mußte aber mit Blüheschnelle die Kunde gemacht haben, denn als er die Freitreppe zum Schloß hinaufstieg, erwartete ihn oben schon die Haushälterin, eine ältere, runde Dame, die ihn mit vielen Knixen begrüßte und sich erkundigte, ob und welche Befehle auszuführen wären.

„Wenn Sie mir etwas Fränkisch machen lassen wollen, Frau —“
„Gärtner, wenn ich achoriamt bitten darf, Herr Graf erinnern sich viel leicht — Der alte Gärtner, der damals Inspektor war, als die gnädige Frau Gräfin noch lebte. Das war mein Mann. Und als er vor acht Jahren starb, da bin ich als Haushälterin hier ins Schloß gezogen.“

„Also gut, Frau Gärtner,“ sagte Hans Scharren freundlich, „dann sorgen Sie, bitte, dafür, daß ich bald etwas zu essen bekomme. Ich habe einen langen Ritt hinter mich und muß in wenigen Stunden wieder fort.“

„Ich werde drüben im Speisesaal decken lassen und warm antischen. Herr Graf können in einer Viertelstunde freisen.“

Und mit nochmaligem Knixen verschwand sie.

Im Flur hängte er Sabel, Mäse und Pergamas an einen aus starken gepulverten Korkbalken zusammengesetzten Garderobenhänder.

Dann — ohne daß es ihm eigentlich deutlich zum Bewußtsein gekommen wäre — wandte er sich nach dem linken Flügel des Schloßes. Und während er ein Zimmer nach dem andern in langer Flucht durchwanderte, zog er mehrmals wie in innerem Kräftein die Schultern zusammen. Wie kalt und unwöhnlich das hier ausah! Überall auf den Möbeln weiße Feinbesätze; die Teppiche aufgerollt und an die Wand gelegt; die Vorhänge dicht zusammengezogen — ein saßles, müßiges Licht war in den Räumen. Dazu hallte sein Schritt auf den Dielen und weckte in allen Ecken und Winkeln ein wispertes Echo.

Vor einer Tür blieb er ungeschlüssig stehen, fliegende Rote im Gesicht; das Douboir seiner Mutter! Er wußte, da lag und stand noch alles genau so, wie vor zehn Jahren, als man die Vestierin nach dem kleinen Zerower Kirchof hinaustrieb. In diesem Zuge hatte der Vater das Zimmer abgeschloffen und es in der Folgezeit nie wieder betreten. Er mochte wohl ein Grauen davon empfinden, der Frau selbst noch im Tode ihr süßes Auge zu schmäthern. Als dann der alte Graf im Winter gestorben, da hatte h. a. Sohn unter vielen anderen auch den Schlüssel zu diesem Zimmer an sich genommen, trug ihn am Schlüsselband beständig bei sich.

Und stand jetzt schen wie ein Dieb vor dieser Tür und zauderte und zauderte, bis das Verlangen doch übermächtig in ihm wurde.

Da nahm er den Schlüssel hervor — er kannte ihn sofort unter allen an seiner eigenartigen Form heraus, steckte ihn hinein und drehte entschlossen um. Alle Kraft mußte er anwenden, das schon halbverrostete Schloß zu öffnen.

Leise trat er ein, leise zog er die Tür wieder hinter sich zu, als fürchte er, eine Schlafende zu wecken.

Dann blieb er hochatmend sekundenlang auf derselben Stelle. Das Herz schlug ihm bis zum Hals hinauf.

Neben der Tür stand ein ledernepolierter Stuhl — wie alles hier im Zimmer mit einer feinen Staubschicht überzogen. Auf den setzte er sich nieder, verharrete ganz regungslos. Nur seine Augen wanderten.

Auch in diesem Zimmer die Vorhänge dicht zusammengezogen — schwere, gelblichene Vorhänge, die im Laufe der Zeit hart verblüht waren. Die wehrten das Tageslicht fast vollständig ab. So lag über dem Raum nur ein zerfallenes gebrochenes Dämmern, an das man sich erst gewöhnen mußte. Aber dann lösten sich die Konturen der Möbel und die Umrisse des ganzen Gemachs immer deutlicher, bis man alles erkannte und es nur noch wie ein leichter Schleier über dem Ganzen lag.

Die blanken, Wiener Mahagonimöbel mit den zierlich geschweiften Füßen und den Beschlägen aus Goldbronze. — Der kleine Damenschreibtisch, der an Stelle des Kuffats einen dreieckigen Kristallspiegel trug und das Stoaishild des Zimmers bildete. — Duer vor einer Ecke die kleine Glaskervante, hinter deren Scheiben sich tofekt Terrakotten, Porzellan, Kopenhagener und Reichener Porzellane und venezianische Fruchtgläser präsentierten. — Und drüben in dem Erker, gerade ihm gegenüber, da war der Lieblingsplatz der Mutter gewesen.

Da stand der Küchling mit dem hochleuchtigen Volkerkessel davor. Auch die niedrige tuchbedeckte Bank war noch vorhanden, auf der er als kleiner Knix so manches liebe Mal gesessen hatte.

Wie lange das schon alles her war und wie deutlich doch die Erinnerung zurückkam! Das Schreckhaft deutlich; gerade so, als habe die Zeit vor diesem kleinen Zimmerchen halt gemacht, in dem so viel bitteres Dergelieb und so viel schmachtvoll verratenes Vertrauen von einer einharnen müden Frau durchgefäpft worden war.

„Deiß schoß es dem Man in die Augen. „Verfluchte Sentimentalität!“ — Er krampte die Zähne aufeinander und konnte doch nicht wehren, daß es sich wie ein feuchter, stürzender Nebel vor seinen Blick legte.

So sah er — minutenlang — in trübes Sinnen verloren. Und jetzt glaubte er auch eine Erklärung für manches im Leben des Vaters gefunden zu haben, das er bisher nicht begreifen konnte und das sich auch mit allen vernunftgemäßen Meditationen nicht hinwegphilosophieren ließ.

Denn daß der es nach dem Tode seiner Frau die ganzen letzten zehn Jahre hindurch ärger getrieben als je zuvor, — das war wohl nicht so sehr Verächtnis gewesen, als vielmehr der Wunsch nach einer Betäubung der unermüdtlich mahnenden Stimme des Gewissens, die sich oftmals wohl kaum im tollsten Wirbel nachantlich zolender Lebenslust zum Schweigen bringen ließ. Und damit ging's dann langsam, aber sicher bergab. So ergab sich folgerichtig eins aus dem andern. Und ein Todverbrechen von jener Art, wie es der Vater damals an seiner Frau begangen, das war wie eine schwärende Wunde; fraß immer weiter um sich, warf sich auf die edelsten Teile, unterminierte den ganzen Organismus und kam erk zum Stillstand mit dem letzten Atemzuge.

Die göttliche Gerechtigkeit und der Fluch der Vergeltung, dem sich noch kein Lebender entzogen und der auch dieses Mal erbarmungslos das Strafgericht vollzogen hatte.

„Ihr führt ins Leben und hinein!“

Ein Gräßen war in die Augen des jungen Offiziers gekommen. Langsam, fast äßgernd, stand er auf, verließ das Zimmer wieder und schloß es sorgfältig hinter sich ab. Schwer fröh er sich mehrmals über die Stirn, als wüßte er quälende Gedanken verschicken. Und nur allmählich, während er den Weg durch die Zimmerflucht zurückging, gewann sein Körper die alte soldatische Straßheit wieder. . .

Er mußte die Viertelstunde ziemlich hart überschritten haben, denn das Frühstück, das er im Speisesaal vorband, war schon fast kalt geworden. Troßdem sah er es und sah sich dabei aufmerksam um. Die Stores vor den großen Spiegelseniern waren zurückgezogen. In breiten Strömen stutete die warme Sommerionne herein. Man hatte augenscheinlich in aller Eile die Bezüge von den Möbeln genommen. Troßdem war es reichlich ungemütlich in dem riesenhafte Parkettaal. Hans Scharren kam sich an seinem Tisch fast vor, als läße er mitten im Weltmeer auf einer verlorenen Insel. Ueber dem geböhten Parkettaalboden spielten hüschende Sonnenlichter. Die Hände waren bis Mannshöhe mit nachgedunkelten, beinahe schwarzen Eichenbohlen verkleidet. Und darüber, auf der fast farblosen ausgeblähten Seidentapete, hing die Linen der Grafen von Scharren. Alle in Lebensgröße gemalt, alle in den gleichen Mahmen; Bild an Bild in regelmäßigen Abständen, die wieder von starken Gebörnaruppen ober auch hin und wieder schweren Eich- und Korkbalken ausgefüllt wurden. Neben jenem berühmten Maximilian Deirich, dem ersten des Namens, noch manch anderer, der sich seines Geschlechts würdig erwies.

Der Leutnant war aufgestanden und ging langsam an den Wänden entlang, musterte sie einzeln, als nehme er über sie Neve ab. Er kannte die Lebensgeschichte aller, die da aus ihren pruntenen Holzrahmen neugierig auf ihn heruntersahen, als wüßten sie sich vergewissern, was denn nun eigentlich aus ihm geworden sei in all den Jahren, da man sich nicht mehr gesehen hatte.

„Romische Idee von mir!“ dachte Hans Scharren und veruchte zu lächeln. Aber es wollte nicht Rechte werden. Das war ganz merkwürdig. Und unwillkürlich straffte er sich ein wenig zusammen und zog die kurze Mantel herunter. Man mußte doch in Ehren befehen vor diesen alten Herren, die gleichfalls alle irgend eine Uniform trugen — manche in der Reihe sogar noch im Kürsch, Kettenpanzer und dem flachen Stahlhelm mit dem hochgeschlagenen Klappvisier...
(Fortsetzung folgt.)

Klugheit und Erfahrung

Lehrten die klassischen Völker, sich schön, frisch und gesund zu erhalten durch die Pflege des Körpers. Besonders das Bad mit würzig-aromatischen Stoffen war zur höchsten Vollkommenheit entwickelt. Stoffe von gleich frischer, schönheitpendender Wirkung sind in Ed. Patermanns Bade-Würfel enthalten. Sie wirken kräftig auf die Haut ein, und auf Tausenden von Wegen



tragen sie ihre segenspendende Kraft in den Organismus. Diese Kraft äußert sich nicht nur in der verjüngenden, verbessernden Wirkung auf die Haut. Der gesamte Stoffwechsel wird angeregt, Appetit und Verdauung befördert, der Blutkreislauf und Säftestrom im Körper gesteigert. Darum lehren Klugheit und Erfahrung, Ed. Patermanns Bade-Würfel ständig und kurzemäßig im Hause zu eigenem Ruh und Frommen zu gebrauchen, wie es diejenigen tun, welche die glänzenden Eigenschaften der Ed. Patermanns Bade-Würfel einmal erprobt haben.

Von Ärzten, Hygienikern empfohlen, werden Ed. Patermanns Bad-Würfel in zahlreichen Zeitschriften äußerst anerkennend beurteilt.

Ein Vollbad für Erwachsene ca. 20 Pf., für Kinder 3-9 Pf. Abreibung od. Waschung 6-9 Pf.

In Originalkartons à 12 Würfel zu 12 Vollbädern zum Preise von 2,50 M. in Apotheken, Drogenhandlungen, Reformhäusern usw. zu haben. Wo nicht, direkter Versand durch Chemisches Laboratorium Ed. Patermann, Schöneberg-Berlin 6. Interessanter und ausführlicher Prospekt gratis.

Hemdendach-Zentrale
Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung im Familienhaus
ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.
von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,
Dresden-A. 4.

Elegante Masken-Kostüme
Atelier Irmscher
Breitestr. 20, H., nahe Grotzstr. Telefon 8008
Verleibt!
Neuanfertigung nach Maß. Vereinte Preisermäßigung.
Auch Rücknahme der Kostüme. Beste Preisermäßigung.
Prompter Versand. Billigste Preise. Größte Sauberkeit.

Carl Micksch, Breilau,
Zweiggeschäft:
Dresden, Prager Str. 42.
Für
Tee-Abende:
Hochfeines
Dessert-Gebäck
Patis-Fours
Schokoladen-Desserte
— Tee —
Marzipan-Bonbons
Honigkuchen

Pianos, Vertik., Miets, Werk, auch Teilzahlg., Harmoniums, A 120, 250-1200, hoher Klaffenrat, Schätze, Sobanndstr. 12, 1.

Trotz der Billigkeit von erstklass. Qualität sind meine 7 Zoll großen
Erna Briketts
1000 Stück Mk. 6,75
frei Keller geschüttet.
Pa.-Nussbriketts à hl 1,05
frei vors Haus, Abtragen 6 A., Holz und Kohlen billigt.
Hermann Görlach,
44 Dürerstr. 44. Tel. 4398.

Stroh!
Roggen, Weizen, Hafer, Gerste, prima Scheunen-Qualität, und
Speise- und Saatkartoffeln
Liefert billigst zu fulanten Beding.
Max Haase, Zanzlau, SchL.,
Wettinerstraße 49, Telefon 138.

WOHNUNGS EINRICHTUNGEN
H. HOHLFELD
Johannesstr. 19. Geogr. 1876. Ringsstr. 64.
Mit Freilauf 25, 30, 35 u. 40 Mark verkauft. **Pianino** n. 275 M. u. od. 6 M. zu verl. Gersestr. 11, 1. u.